



KURZBERICHT VOM ENDE JAHR DES KANTONALEN VORSTANDS DER MITTE LINKS-CSP FREIBURG

Geschätzte Mitglieder und SympathisantInnen

Zum dritten Mal in Folge haben wir uns entschieden, Euch an dieser Stelle den **Kurzbericht vom Ende Jahr** des Vorstandes zukommen zu lassen. Wir wünschen Euch viel Spass beim Lesen!

Rückblick 2020

War das Jahr 2019 vor allem von den eidgenössischen Wahlen geprägt, sollte das Jahr 2020 eine willkommene Atempause für alle sein. Leider war die Pandemie des neuen Coronavirus Covid-19 das zentrale Ereignis, auch für die Politik.

Das politische Jahr 2020 hat jedoch ganz normal begonnen, für uns mit der kantonalen Delegiertenversammlung (DV) am 15. Januar in Villars-sur-Glâne. Bei dieser Gelegenheit wurden die drei Vorlagen, die am 9. Februar 2020 zur Abstimmung standen, von den Delegierten unserer Partei angenommen. Wurde am Tag der Abstimmung die **Initiative für bezahlbaren Wohnungen** auf Schweizer Ebene noch recht deutlich abgelehnt, fiel das Ergebnis in Freiburg günstiger aus. Dies war auch bei der **Änderung des Strafrechts mit der Einführung der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung** der Fall, die auf schweizerischer Ebene weitgehend akzeptiert wurde, in unserem Kanton sogar noch stärker. Schliesslich wird sich Freiburg mit der **bernischen Gemeinde Clavaleyres**, die sich dem Seebezirk anschliessen wird, ein wenig erweitern.

Während dieser DV, der ersten unter dem alleinigen Vorsitz von **Sophie Tritten**, verabschiedete sich unser Vorstand von **Bernadette Mäder** (die zwar von Amtes wegen Vorstandsmitglied war, aber aus persönlichen Gründen ausgetreten war), **Rolf Studer** und unserem langjährigen Präsidenten **Philippe Wandeler**. Dieser ermutigte unsere Partei, ihre Arbeit und ihr Engagement fortzusetzen und sagte seine Unterstützung von ausserhalb des Gremiums zu. Allen dreien wurde herzlich für ihre Arbeit gedankt. In den Vorstand wurde **Emmanuel Bichet** gewählt. Der dynamische und sympathische Broyard kam zur Verstärkung unseres Teams und wir konnten sofort von seinen Impulsen und seiner Motivation profitieren.



Bereits bei unserer ersten Vorstandssitzung am 18. Februar (es gab zehn davon im Jahr 2020, darunter eine ausserordentliche, die den Gemeindewahlen in der Stadt Freiburg gewidmet war) in seiner neuen Zusammensetzung haben wir die Organisation der Arbeit untereinander besprochen. Aber schon die ersten Folgen von Covid-19 waren spürbar und Gegenstand intensiver Austausche. Am 13. März 2020, mit dem Beschluss des Bundesrates, die ausserordentliche Lage zu erklären, änderte sich alles. Auch das politische Leben musste mit der Absage der DV vom 17. März und vor allem mit der Verschiebung der Abstimmung vom 17. Mai 2020 eine Pause einlegen, was auch eine **Verschiebung der Konsultativabstimmung über die Fusion der neuen Gemeinde Freiburg** zur Folge hatte.

Wir wollten in diesem Pandemiejahr mehr Wert auf **Kommunikation** legen: Neben den fünf einzelnen Pressemitteilungen informierten wir kontinuierlich über unsere Arbeit auf unserer **Webseite** sowie auf **Social Media** mit der Eröffnung eines Instagram-Accounts und eines YouTube-Kanals. Ausserdem haben wir eine **aufgefrischte grafische Linie** eingeführt (dieser Bericht ist ein Beispiel davon), die von einer jungen Grafikdesignerin erstellt wurde.

Die immensen Anstrengungen aller, die zum Kampf gegen die Covid-19-Pandemie und ihre Folgen beigetragen haben, lassen sich nicht in diesen wenigen Zeilen zusammenfassen, aber unsere Partei wollte auf ihre Weise dazu beitragen: Auf Vorschlag der ML-CSP unterzeichneten alle im Freiburger Grossen Rat vertretenen Parteien und Listen eine **gemeinsame Erklärung** - eine historische Tatsache -, in der sie die Notwendigkeit betonten, angesichts der beispiellosen Situation die parteipolitischen Unterschiede im Namen des Gemeinwohls beiseite zu lassen.

Auch unser Vorstand musste sich den neuen Gegebenheiten anpassen, indem es zu Telefonkonferenzen übergang. Auf der anderen Seite wurde auch der Grosse Rat suspendiert. Eine gewisse "Rückkehr zur Normalität" wurde gegen Ende des Sommers wieder erreicht. So beschlossen wir, die für September geplante DV physisch zu organisieren und mit einer Aktion zugunsten des Vaterschaftsurlaubs zu verbinden: **Eine schöne und erfolgreiche Erfahrung, die wir gerne wiederholen würden**. Bei dieser DV haben sich unsere Delegierten noch einmal sehr deutlich zu den am 27. September zur Abstimmung gestellten Vorlagen geäussert (einschliesslich der am 17. Mai verschobenen Vorlagen). Am Abstimmungssonntag gab es allerdings ein eher knappes Ergebnis gegen das neue **Jagdgesetz** und vor allem knapp für die **Beschaffung von neuen**

Kampfflugzeugen. Bei den anderen Punkten (**Kündigungsinitiative, steuerliche Berücksichtigung von Kinderbetreuungskosten und zwei Wochen Vaterschaftsurlaub**) gab es klare Entscheide in unserem Sinne. Der Vaterschaftsurlaub ist ein schöner Sieg, der aus der Ferne kommt, mit einer Initiative, die von Kreisen gestartet wurde, die unserer Partei sehr nahestehen.

Die nächste DV war virtuell - ein Novum in der Geschichte der ML-CSP. Es wurde beschlossen, die **Konzernverantwortungsinitiative** und die **Initiative zum Verbot der Investitionen in Kriegsmaterialproduzenten** sowie die **Reform der Pensionskasse des Staatspersonals** zu unterstützen. Während die ersten beiden Vorlagen abgelehnt wurden (das erste mit knapper Mehrheit und nur wegen dem Ständemehr), wurde die dritte sehr breit unterstützt: Ein abgeschlossenes Kapitel für eine Reform, die für unseren Kanton und seinen öffentlichen Dienst wesentlich ist und deren Bedeutung durch dieses Pandemiejahr noch unterstrichen wurde.

Das Jahr 2020 war auch geprägt von der sehr negativen Entscheidung der verbündeten Parteien in der Stadt Freiburg, **das Bündnis mit uns für den Gemeinderat nicht zu erneuern**, mit einer Wahllogik, die wir mit allen Mitteln umzukehren versuchten, vor allem durch die Einberufung einer ausserordentlichen Vorstandssitzung und durch die Kontaktaufnahme mit Personen, die die SP und die Grünen zum Umdenken bewegen könnten. Da ihre Entscheidung aufrechterhalten wurde, muss unsere Partei das Jahr 2021 mit der Verteidigung des wichtigen Sitzes im Freiburger Gemeinderat beginnen, der derzeit von unserem Kollegen und Vorstandsmitglied Pierre-Olivier Nobs besetzt ist. **Dies wird die erste grosse Herausforderung des Jahres 2021 sein.**

Ausblick 2021

Da die Fusion verschoben wurde (die konsultative Abstimmung ist nun für September 2021 geplant), werden die Gemeindewahlen in Freiburg innerhalb der aktuellen Gemeindegrenzen stattfinden. So werden am 7. März 2021 im gesamten Kanton (mit Ausnahme einiger fusionierter Gemeinden, insbesondere der neuen Gemeinde Tafers, die ihre Wahlen im Herbst 2020 hatte) die kommunalen Behörden (Legislative und Exekutive) erneuert. **Diese Wahlen sind für unsere Partei sehr wichtig, die traditionell gut in den Gemeinden vertreten ist, vor allem im Sensebezirk.** Sie sind auch ein erster Wahltest im Hinblick auf die kantonalen Wahlen, die wie immer im Herbst desselben Jahres stattfinden.



Das Bündnis mit der SP und den Grünen hat mit den Ereignissen in der Stadt Freiburg einen starken Rückschlag erlitten, und die Folgen dieser Entscheidung seitens der verbündeten Parteien werden hoffentlich weniger schwerwiegend sein. Unsere Partei hat das Bündnis immer im Namen der Verteidigung gemeinsamer Werte und Projekte und im Rahmen eines Gleichgewichts, in dem jede Partei ihren eigenen Vorteil findet, vom wahltaktischen Standpunkt aus betrachtet, unterstützt. **Dieses Gleichgewicht ist in der Tat gestört, und deshalb müssen wir reagieren und darum bitten, dass es wiederhergestellt wird. Die Gespräche mit unseren Partnern werden daher in diesem Sinne neu aufgenommen.**

Was die Abstimmungen 2021 betrifft, so werden wir im Frühjahr über die **Verhüllungsverbotinitiative** (Burkaverbot) sowie über zwei Referenden (**Gesetz über elektronische Identifizierungsdienste** und **Freihandelsabkommen mit Indonesien**) abstimmen. Auf der anderen Seite wurden Referenden gegen das **CO2-Gesetz**, das **Gesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus** und das **Covid-19-Gesetz** lanciert. Auch die **Trinkwasser-** und **Pestizidinitiativen** werden voraussichtlich 2021 zur Abstimmung kommen.

Auf Bundesebene stehen natürlich die Diskussionen um das **Rahmenabkommen mit der Europäischen Union** im Vordergrund, ebenso wie die berufliche Altersvorsorge (**Kompromiss der Sozialpartner**). Der Kampf gegen die Pandemie und ihre Auswirkungen dürfte auch noch einige Zeit im Mittelpunkt der politischen Debatte stehen.

Für unsere Partei liegt der natürliche Schwerpunkt auf den Gemeinde- und kantonale Wahlen, wobei die Aufgabe des Vorstands darin besteht, die Bemühungen unserer Orts- und Wahlkreis-/Bezirkssektionen zu unterstützen, insbesondere durch eine grössere Synergie und eine noch stärkere Betonung unserer Kommunikation, und der aktiven Beteiligung unserer Mitglieder und SympathisantInnen.

Unser Vorstand hat bereits die Termine für die DV im Jahr 2021 festgelegt, und zwar

- 11. Februar
- 20. Mai
- 2. September
- 13. Oktober



Die DV beginnen immer um 19:30 Uhr. Der Standort wird Euch zu einem späteren Zeitpunkt unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Situation mitgeteilt.

+++

Das zu Ende gehende Jahr war reich an schmerzhaften und schwierigen Momenten, in unserem Kanton und unserem Land wie auch in der ganzen Welt. **Wir für unseren Teil haben unser Engagement zugunsten eines gerechteren und nachhaltigeren Kantons Freiburg fortgesetzt, und dies war nur dank Euch möglich, jede/r mit seinem/ihrem Beitrag zu dieser gemeinsamen Arbeit, auf die wir stolz sein können und die wir 2021 gemeinsam fortsetzen werden!** Ihr Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Euch und Euren Angehörigen gute Gesundheit und alles Gute für das kommende Jahr.

Freundliche Grüsse

Für den kantonalen Vorstand

Sophie Tritten
Präsidentin

Diego Frieden
politischer Sekretär

PS : Vergesst bitte nicht, uns zu **folgen**, wenn Ihr auf [Facebook](#)/[Twitter](#)/[Instagram](#)/[YouTube](#) seid. Und danke, dass Ihr unsere Inhalte in Euren eigenen Freundeskreise **teilt**: So trägt Ihr wesentlich dazu bei, dass unsere Partei bekannt wird und wächst. Dies ist umso wichtiger bei dieser Pandemie-Situation, die es noch schwieriger macht, in Kontakt zu bleiben.